

Protokoll

Zeit: 16:10 Uhr – 19:10 Uhr

Ort: Konferenzzentrum im Ludwig Erhard Haus

Vorsitz: Präsidentin Dr. Beatrice Kramm
(zum Teil Herr Johannes Altenwerth, Vorsitzender des Wahlausschusses)

Anwesend: Die in der Anwesenheitsliste verzeichneten Mitglieder und Gäste
Jan Eder (Hauptgeschäftsführer)
Christian Wiesenhütter (stellvertretender Hauptgeschäftsführer)
Vesna Mokorel Kalusa (Protokollführerin)

Tagesordnung:

- TOP 1: Bericht des Vorsitzenden des Wahlausschusses zur Vollversammlungswahl 2017**
- TOP 2: Aufgaben und Organisation einer IHK, Rolle des Ehrenamtes**
- TOP 3: Wahl der Präsidentin/des Präsidenten (§ 4 Absatz 3 Satz 2 f der Satzung)**
- TOP 4: Wahl von Präsidiumsmitgliedern (§ 4 Absatz 3 Satz 2 f der Satzung)**
- TOP 5: Wahl der Vizepräsidenten (§ 6 Absatz 1 Satz 2 der Satzung)**
- TOP 6: Ausschussarbeit in der Legislaturperiode 2017 – 2022 und Beschlüsse zur Einsetzung der Ausschüsse sowie zur Satzungsänderung**
- TOP 7: Künftiger Umgang mit den Regularien in der Vollversammlung**
- TOP 8: Verschiedenes**

Als amtierende Präsidentin begrüßt **Frau Dr. Kramm** die neue Vollversammlung der IHK Berlin zur konstituierenden Sitzung und gratuliert allen Mitgliedern zu ihrer Wahl. Sie wünscht der Vollversammlung alles Gute und freut sich auf die künftige Zusammenarbeit. Ebenfalls begrüßt sie Herrn Johannes Altenwerth, Vorsitzenden des Wahlausschusses, der als Gast an der Sitzung teilnimmt.

Die Vollversammlung genehmigt einstimmig die Tagesordnung.

Bei Eintritt in die Tagesordnung sind 82 Mitglieder der Vollversammlung anwesend.

TOP 1: Bericht des Vorsitzenden des Wahlausschusses zur Vollversammlungswahl 2017

Frau Dr. Kramm übergibt die Sitzungsleitung für diesen Tagesordnungspunkt an Herrn Altenwerth.

Herr Altenwerth beglückwünscht die Vollversammlung ebenso zu ihrer Wahl und wünscht ihr für die künftige Arbeit alles Gute. Anhand der als Anlage 2 beigefügten Präsentation berichtet er anschließend über den Verlauf des Wahlverfahrens. Insgesamt haben den Wahlausschuss 210 Bewerbungen erreicht. Sieben Bewerbungen hat der Wahlausschuss zurückgewiesen. Von den 203 zugelassenen Bewerbungen wurde eine unmittelbar nach Ablauf der Bewerbungsfrist zurückgezogen, sodass sich letztendlich 202 Kandidaten zur Wahl gestellt haben (Folie 2). An die Mitglieder als Wähler wurden 287.030 Wahlunterlagen versendet. Davon waren ca. 39.000 (13,93%) nicht zustellbar. Im Vergleich zum Jahr 2012 wurde die Quote der unzustellbaren Wahlunterlagen somit halbiert (Folie 3). Des Weiteren geht Herr Altenwerth auf die Auswertung der abgegebenen Stimmen ein (Folien 3 bis 9). 22.030 Unternehmen haben bei der diesjährigen Vollversammlungswahl ihre Stimme abgegeben, die absolute Zahl der Wähler hat sich so im Vergleich zur Wahl 2012 fast verdoppelt. Die Wahlbeteiligung betrug 8,92 Prozent und konnte um 3,1 Prozentpunkte gesteigert werden (Folien 10 bis 16). Bei der diesjährigen Wahl wurde neben der klassischen Briefwahl das erste Mal auch die Möglichkeit der Online-Wahl angeboten. Diese ist bei den Wählern sehr gut angekommen - ca. 35 Prozent aller Wähler haben davon Gebrauch gemacht. Aufgrund der guten Resonanz würde der Wahlausschuss die Online-Wahl auch für die künftigen Wahlen empfehlen. Herr Altenwerth bedankt sich abschließend bei den Mitgliedern des Wahlausschusses, Herrn Misgeld und Herrn Irrgang, sowie beim Hauptamt für die gute Zusammenarbeit während der Vollversammlungswahl.

Frau Dr. Kramm dankt Herrn Altenwerth, Herrn Misgeld und Herrn Irrgang für die gründliche und erfolgreiche Arbeit des Wahlausschusses und für die erfolgreiche Durchführung der Wahl.

TOP 2: Aufgaben und Organisation einer IHK, Rolle des Ehrenamtes

Herr Irrgang, der Justiziar der IHK Berlin, gibt anhand der als Anlage 3 beigefügten Präsentation einen Überblick über die organisationsrechtlichen Grundlagen einer IHK, ihre

drei Aufgabenfelder sowie die Rolle des Ehrenamtes. Die Vollversammlung ist das oberste Entscheidungsgremium der IHK Berlin.

TOP 3: Wahl der Präsidentin/des Präsidenten (§ 4 Absatz 3 Satz 2 f der Satzung)

Da sie von dem weiteren Prozedere direkt betroffen ist, schlägt **Frau Dr. Kramm** vor, die Sitzungsleitung für diesen Tagesordnungspunkt erneut an Herrn Altenwerth zu übergeben. Die Vollversammlung ist mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Herr Klussmann schlägt sodann Frau Dr. Kramm als Kandidatin vor. Er begründet seinen Antrag mit ihrer erfolgreichen Arbeit in der letzten Legislaturperiode und wünscht sich, Frau Dr. Kramm könnte diese auch in der neuen Legislaturperiode fortführen.

Frau Dr. Kramm erklärt sich bereit, für das Amt der Präsidentin erneut zu kandidieren und stellt sich sowie ihre Ziele für die inhaltliche Arbeit der kommenden Legislaturperiode der Vollversammlung kurz vor. Sie möchte an bereits Erreichtem zu den Themen Berlin 2030, Revitalisierung der Industriepolitik und der damit verbundenen Flächenthematik sowie der Stärkung der dualen Berufsbildung anknüpfen. Als Leitlinien für die neue Amtszeit nennt sie die weitere Forcierung dieser politischen Themen beim Senat sowie die weitere Stärkung des Bandes zu den Mitgliedern.

Herr Hirschfeld und **Herr Hübner** fragen **Frau Dr. Kramm** nach ihren Vorstellungen zum Umgang mit den Mitgliedern. Frau Dr. Kramm betont, dass sie auch künftig stärker die Mitgliedsunternehmen erreichen möchte, die die Arbeit der Kammer noch nicht kennen oder in Anspruch genommen haben.

Aus der Mitte der Vollversammlung gibt es keine weiteren Kandidatenvorschläge für das Amt des Präsidenten.

Zu diesem Zeitpunkt sind 87 Vollversammlungsmitglieder anwesend.

Die Vollversammlung wählt sodann in geheimer Abstimmung. Für die Auszählung wird die Sitzung unterbrochen. Nach Wiederaufnahme der Sitzung verkündet **Herr Altenwerth** das Wahlergebnis:

Die Vollversammlung wählt mit 78 Ja-, sieben Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen Frau Dr. Kramm zur Präsidentin der IHK Berlin.

Frau Dr. Kramm freut sich über das ihr entgegengebrachte Vertrauen, bedankt sich bei der Vollversammlung und nimmt die Wahl an.

TOP 4: Wahl von Präsidiumsmitgliedern (§4 Absatz 3 Satz 2 f der Satzung)

Frau Dr. Kramm erläutert der Vollversammlung zunächst das von ihr vorgeschlagene Prozedere zur Wahl des Präsidiums. Sie will nicht selbst – wie bisher üblich – Vorschläge für die Besetzung aller 13 Präsidiumssitze machen, sondern lediglich drei Kandidaten vorschlagen, mit denen sie schon in der letzten Legislaturperiode sehr gut zusammengearbeitet hat und die sie deshalb für ihre Arbeit als Präsidentin für unerlässlich hält. Die Vorschläge für die Besetzung der anderen zehn Präsidiumsplätze sollen im Anschluss aus der Mitte der Vollversammlung kommen. Damit die Vollversammlung die Möglichkeit hat, sich zunächst besser kennenzulernen, soll diese Wahl dann erst im September erfolgen.

Frau Dr. Kramm betont, dass ihr insgesamt ein ausgewogenes Präsidium wichtig ist, in dem alle wesentlichen Branchen, große, mittlere und kleine Unternehmen sowie Unternehmerinnen und Unternehmer vertreten sind.

Die Vollversammlung stimmt bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung dafür, in der konstituierenden Sitzung nur drei Mitglieder in das Präsidium zu wählen.

Anschließend schlägt Frau Dr. Kramm zur Wahl ins Präsidium Herrn Dr. Eric Schweitzer, Herrn Tobias Weber und Frau Ute Witt vor. Aus der Mitte der Vollversammlung gibt es keine weiteren Kandidatenvorschläge.

Alle drei Kandidaten erklären sich bereit, für das Präsidium erneut zu kandidieren und stellen sich der Vollversammlung kurz vor.

Zu diesem Zeitpunkt sind 86 Vollversammlungsmitglieder anwesend. Die Vollversammlung wählt sodann in geheimer Abstimmung. Für die Auszählung wird die Sitzung unterbrochen. Nach Wiederaufnahme der Sitzung verkündet **Frau Dr. Kramm** das Ergebnis.

Die Vollversammlung wählt mit 76 Ja-Stimmen, sieben Nein-Stimmen und drei Enthaltungen Herrn Dr. Schweitzer in das Präsidium der IHK Berlin.

Die Vollversammlung wählt mit 71 Ja-Stimmen, zehn Nein-Stimmen und fünf Enthaltungen Herrn Weber in das Präsidium der IHK Berlin.

Die Vollversammlung wählt mit 81 Ja-Stimmen, vier Nein-Stimmen und einer Enthaltung Frau Witt in das Präsidium der IHK Berlin.

Herr Dr. Schweitzer, Herr Weber und **Frau Witt** bedanken sich bei der Vollversammlung für ihr Vertrauen und nehmen die Wahl an.

TOP 5: Wahl der Vizepräsidenten (§ 6 Absatz 1 Satz 2 der Satzung)

Satzungsgemäß liegt das Vorschlagsrecht für die Vizepräsidenten bei der Präsidentin der IHK Berlin. **Frau Dr. Kramm** erläutert, dass sie die Kandidaten, die sie zur Wahl in das Präsidium vorgeschlagen hat, auch zur Wahl für das Amt der Vizepräsidenten vorschlagen möchte. Sie begründet ihren Vorschlag mit der sehr guten und arbeitsteiligen Zusammenarbeit im Präsidium der letzten Legislaturperiode.

Für das Amt der Vizepräsidenten schlägt Frau Dr. Kramm sodann Herrn Dr. Eric Schweitzer, Herrn Tobias Weber und Frau Ute Witt vor.

Die Vollversammlung beschließt zunächst bei vier Enthaltungen, die Wahl der Vizepräsidenten offen durchzuführen.

Anschließend wählt die Vollversammlung:

- **Herrn Dr. Eric Schweitzer bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung**
- **Herrn Tobias Weber bei einer Gegenstimme und fünf Enthaltungen und**
- **Frau Ute Witt bei zwei Enthaltungen**

zu den Vizepräsidenten/ zur Vizepräsidentin der IHK Berlin.

Herr Dr. Schweitzer, Herr Weber und **Frau Witt** bedanken sich und nehmen die Wahl an.

TOP 6: Ausschussarbeit in der Legislaturperiode 2017 – 2022 und Beschluss zur Einsetzung der Ausschüsse und Satzungsänderung

Frau Dr. Kramm geht auf Basis der als Anlage 4 beigefügten Präsentation auf die neue Einrichtung der Ausschüsse in der Legislaturperiode 2017 – 2022 ein. Der Vollversammlung als oberstem Gremium der IHK Berlin obliegt es, die Richtlinien der IHK Arbeit zu bestimmen. Dabei lässt sie sich von den Ausschüssen beraten, die sie einrichtet.

Deshalb wird vorgeschlagen, sowohl Fach- als auch Branchenausschüsse einzurichten.

Außerdem wird ein neuer Ausschuss zur Weiterentwicklung der IHK vorgeschlagen, der sich mit wichtigen Themen wie z.B. Selbstverwaltung und EGov, LEH, Gehaltssystem, Haushalt, Digitalisierung und Lenkungsreis Bildungsprojekte befassen soll. Weitere Ausschüsse sind der Beitragsausschuss, der in der Satzung verankert ist und über Beitragsangelegenheiten der Mitglieder entscheidet, der Schlichtungsausschuss zur Beilegung von Streitigkeiten zwischen Auszubildenden und Auszubildenden und der Berufsbildungsausschuss, für den die

Vollversammlung nur Vorschläge für die Arbeitgeberseite macht, die Berufung erfolgt durch die Senatsverwaltung für Bildung.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich die **Damen Jaeschke, Jost, Dr. Kramm, Paus** und **Witt** sowie die **Herren Hübner, Janßen, Kaupert, Sandig, Dr. Schweitzer** und **Schmidt**. Zunächst wird die Neueinrichtung der Ausschüsse begrüßt. Diese Neugestaltung wird die Ausschuss- mit der Vollversammlungsarbeit besser verzahnen und damit auch die Motivation für eine Mitwirkung in den Ausschüssen sowie in der Vollversammlung steigern.

Herr Janßen schlägt die Einrichtung eines zusätzlichen Finanzausschusses vor, der sich lediglich mit den Haushaltsfragen der IHK Berlin befassen sollte. Vor diesem Hintergrund werden zunächst die Rollen der Etatkommission, des Präsidiums und der Vollversammlung bei Erstellung des jährlichen Haushalts diskutiert. Die vom Präsidium als Beratungsgremium berufene Etatkommission, die aus ehrenamtlich engagierten Unternehmern besteht, bereitet alle relevanten Informationen auf und schlägt dem Präsidium einen Haushaltsentwurf vor. Das Präsidium legt im Anschluss nach Diskussion seinerseits der Vollversammlung satzungsgemäß einen Haushaltsplan zur Beschlussfassung vor, über den die Vollversammlung im Rahmen ihres Haushaltsrechts sodann befinden muss. Mit der Einrichtung des neuen Ausschusses „Weiterentwicklung der IHK“ bekämen die interessierten Vollversammlungsmitglieder eine zusätzliche Möglichkeit, über die Haushaltsfragen außerhalb der Haushaltssitzung der Vollversammlung zu diskutieren.

Die Vollversammlung lehnt sodann bei einer Zustimmung und zehn Enthaltungen die Einrichtung eines zusätzlichen Haushaltsausschusses ab.

Anschließend stimmt die Vollversammlung bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung der Einrichtung der neuen Ausschüsse, wie in der Anlage 5 zur Einladung vorgeschlagen sowie der Einrichtung des Schlichtungsausschusses, zu.

Abschließend weist **Frau Dr. Kramm** darauf hin, dass das bisherige Verfahren zur Berufung der einzelnen Ausschussmitglieder geändert werden soll. Die Berufung der Ausschussmitglieder soll nun durch die Vollversammlung – statt vorher durch das Präsidium – erfolgen. Dafür ist eine Änderung der Satzung notwendig.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich **Frau Dr. Kramm** sowie die **Herren Gruhn, Hübel und Janßen**. Die vorgeschlagene Satzungsänderung wird begrüßt und das Prozedere bei der Berufung der Ausschussmitglieder erneut erörtert. Diese wird nicht in der konstituierenden sondern erst in der September-Sitzung der Vollversammlung erfolgen.

Die Vollversammlung genehmigt sodann bei vier Enthaltungen die Satzungsänderung, wie in der Anlage 6 zur Einladung vorgeschlagen.

TOP 7: Künftiger Umgang mit den Regularien in der Vollversammlung

Herr Eder erläutert der Vollversammlung drei Formalitäten bezüglich der künftigen Zusammenarbeit. In der letzten Legislaturperiode hatte sich die Vollversammlung eine Geschäftsordnung gegeben. Während der Legislaturperiode wurden jedoch die Regelungen aus der Geschäftsordnung weitestgehend in die Satzung der IHK Berlin übernommen. Für die neue Legislaturperiode schlägt Herr Eder vor, die Entscheidung über eine erneute Geschäftsordnung auf später zu vertagen.

Des Weiteren geht **Herr Eder** auf den Tagungsrythmus der Vollversammlung ein. Die Vollversammlung tagte bislang satzungsgemäß vier Mal im Jahr im folgenden Rhythmus: Januar, März, Juni und September. Die Haushaltssitzung fand bisher im Januar statt, knüpfte terminlich an den Neujahrsempfang und vermied so die Termindichte in der Vorweihnachtszeit. Die Haushaltsplanung der Kammer soll jedoch bis zum 1. Januar des folgenden Jahres abgeschlossen und durch die Vollversammlung genehmigt werden. Da die Entscheidung zum Haushalt so erst am zweiten Freitag im Januar des folgenden Jahres stattfindet, weicht die IHK Berlin von dieser Vorgabe ab und hat demzufolge in dieser Zeit keinen formell gültigen Haushalt, sodass in dieser Periode nur unabweisbare Ausgaben getätigt werden dürfen.

Die Vollversammlung fasst trotz dieser Restriktion sodann mit großer Mehrheit den Tendenzbeschluss, dass die Vollversammlungssitzung zum Thema Haushalt weiterhin in der zweiten Januarwoche des folgenden Jahres durchgeführt wird.

Abschließend kündigt **Herr Eder** an, dass den Vollversammlungsmitgliedern auch in dieser Legislaturperiode durch das Hauptamt die Möglichkeit einer internen Kommunikation untereinander angeboten wird. Dazu wird in Kürze das diesbezügliche Interesse abgefragt.

TOP 8: Verschiedenes

Frau Dr. Kramm weist die Vollversammlung darauf hin, dass die nächsten zwei Vollversammlungssitzungen am 20. September 2017 und am 12. Januar 2018 stattfinden werden.

Protokoll der konstituierenden Sitzung der Vollversammlung am 12. Juli 2017

Sie schließt die Sitzung um 19:10 Uhr.

Berlin, den 21. Juli 2017



Frau Dr. Kramm
Präsidentin



Jan Eder
Hauptgeschäftsführer

Anlagen:

Anlage 1: Teilnehmerliste

Anlage 2: Präsentation Bericht des Vorsitzenden des Wahlausschusses

Anlage 3: Präsentation Aufgaben und Organisation einer IHK, Rolle des Ehrenamtes

Anlage 4: Präsentation Zusammenarbeit der Gremien